

BERATUNGSVORLAGE

Sitzung des Gemeinderates am 15.04.2024

öffentlich

Amt/Geschäftszeichen
Klimaschutz/Az:106.28

Sachbearbeiter: Brockhoff

Drucksachennummer
055/2024

TOP 5

Beschlussfassung des integrierten Klimaschutzkonzeptes Ihringen

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat erkennt das integrierte Klimaschutzkonzept als Handlungsgrundlage an und beschließt die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes mit seinen 29 Maßnahmen.
2. Der Gemeinderat beschließt den Aufbau eines kontinuierlichen Klimaschutz-Controllings zur Fortschritts- und Erfolgskontrolle, wie im Klimaschutzkonzept erläutert.
3. Der Gemeinderat beschließt, einen Antrag zur Anschlussförderung „Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement“ zu stellen und bei Förderzusage die Stelle weitere 3 Jahre zu genehmigen.

Sachverhalt:

In der Sitzung des Gemeinderats vom 18.10.2021 wurde die Verwaltung beauftragt, ein Klimaschutzmanagement (KSM) für die Verwaltung einzuführen und durch dieses KSM ein integriertes Klimaschutzkonzept (iKSK) für die Gemeinde Ihringen erstellen zu lassen. Im Dezember 2021 wurde hierfür ein Förderantrag bei der Nationalen Klimaschutzinitiative zur 100%igen Personalkostenförderung gestellt. Im März 2023 wurde eine Klimaschutzmanagerin eingestellt. Diese hat die Ausschreibung zur Unterstützung bei der Erstellung des iKSK durchgeführt und im Mai 2023 begann die Zusammenarbeit mit dem Dienstleister endura kommunal GmbH.

Für die Gemeinde Ihringen liegt eine Energiepotenzialstudie vor, die von dem EVU badenova AG & Co. KG durchgeführt und im Dezember 2020 abgeschlossen wurde. Diese Studie enthält eine Energie- und Treibhausgas-Bilanz mit dem Datenjahr 2017, sowie eine grundlegende Potenzialanalyse zur lokalen Reduktion der THG-Emissionen. Da dies die ersten Bausteine eines Klimaschutzkonzeptes sind, knüpft das Ihringer Klimaschutzkonzept an diese bestehenden Analysen an. Im Förderantrag wurde dies kommuniziert. Die Klimaziele des Klimaschutzkonzeptes

Ihringen folgen dem Ziel des Landes Baden-Württemberg, Treibhausgasneutralität bis 2040 zu erreichen.

Im Juli 2023 wurden die Ergebnisse der Energiepotenzialstudie bei einer Klimawerkstatt der Bürgerschaft vorgestellt und in den Kontext des Klimaschutzkonzeptes gesetzt. Gemeinsam mit endura kommunal wurde ein Beteiligungsformat geleitet, in dem Ideen und Wünsche für den lokalen Klimaschutz gesammelt wurden. Parallel hierzu erarbeitete der Dienstleister endura kommunal zusätzliche Potenziale für eine vollumfängliche Darstellung dieser sowie Entwicklungsszenarien für die Gemeinde Ihringen. Die gesammelten Ideen aus der Klimawerkstatt wurden verwaltungsintern und mit dem Dienstleister besprochen, geprüft und zu Maßnahmen zusammengefasst. Diese wurden um Maßnahmen ergänzt, die aus fachlicher Sicht, aufbauend auf den identifizierten Potenzialen und berechneten Szenarien, notwendig für den Weg zur Treibhausgasneutralität sind. Die Gemeindeverwaltung erarbeitete parallel ebenso eigene Maßnahmen, die interne Verwaltungsprozesse betreffen. So wurde ein Maßnahmenkatalog von 29 Maßnahmen entwickelt. Von September bis November 2023 fand eine Online-Priorisierung der Maßnahmen durch Bürgerinnen und Bürger statt. Am 04. März 2024 fand eine Klimaschutz-Klausurtagung mit dem Gemeinderat statt. Ziel war, dass der Gemeinderat den Entstehungsprozess des Konzeptes nachvollzieht und sich mit den erarbeiteten Maßnahmen auseinandersetzt, diese priorisiert und bewertet.

Zusammenfassung:

Das Klimaschutzkonzept stellt alle Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen der Gemeinde Ihringen in einer Gesamtbilanz für das Basisjahr 2017 dar. Auf dieser Grundlage baut die Potenzialanalyse für die Handlungsfelder Strom, Wärme und Kraftstoff (Verkehr) auf. Anschließend beschreiben die Szenarien zukünftige Entwicklungen des Endenergieverbrauchs und der THG-Emissionen der Gemeinde und betrachten die Zielerreichung bis 2040. Aus diesen Bausteinen und mit den Ideen aus der Bürgerbeteiligung wurde ein Maßnahmenkatalog erstellt. Dieser umfasst 29 Maßnahmen, die sich in sechs Handlungsfelder einteilen lassen:

1. Energie, 2. Mobilität, 3. Kommunikation, 4. Nachhaltigkeit / Konsum, 5. Klimawandelanpassung / Flächenentwicklung, 6. Gemeindeverwaltung.

Mit den 29 Maßnahmen zeigt das Konzept eine deutliche Minderung der THG-Emissionen auf, deren Umsetzung dem übergeordneten Ziel der Erreichung der THG-Neutralität bis zum Jahr 2040 dient.

Förderung und Kosten:

Um den Klimaschutz im gemeindlichen Handeln zu verstetigen, kann eine Anschlussförderung beantragt werden. Damit wird die Umsetzung von Maßnahmen aus einem integrierten Klimaschutzkonzept durch ein Klimaschutzmanagement gefördert. Der Fördersatz beträgt 60 % für finanzschwache Kommunen. Der Förderzeitraum beträgt 36 Monate. Der Folgeförderantrag ist bis spätestens August 2024 zu stellen. Die Laufzeit der Folgeförderung beträgt 3 Jahre (01.03.2025 bis 28.02.28).

Kostenschätzung der förderfähigen Ausgaben im Rahmen der Folgeförderung:

Personalkosten	237.000 €
Vergabe von Aufträgen an externe Dienstleister	40.000 €
Sachausgaben	2.000 €
Dienstreisen / Weiterbildung	5.000 €
Gesamtkosten	284.000 €
davon 40 % Eigenanteil	113.600 €

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 284.000 €. Bei einer 60 % Förderung durch den Bund liegt der Eigenanteil der Gemeinde Ihringen im dreijährigen Förderzeitraum bei ca. 37.900 € pro Jahr.

Anlage:
Klimaschutzkonzept